



Pressemappe

RAY – Triennale der Fotografie  
Echoes  
3.5.-1.9.2024

Frankfurt / 23.4.2024



# Inhalt

Informationen für Journalist*innen.....	3
Einführung RAY Echoes – Fünfte internationale Triennale der Fotografie.....	4
RAY Echoes Ausstellungen .....	5
RAY Echoes Partner-Ausstellungen.....	6
RAY Festival .....	7
RAY Master Class .....	8
RAY Junior.....	8
RAY Plus – weitere unabhängige Ausstellungen.....	8
Über RAY .....	9
Hintergrund.....	9
Rückblick.....	9
Website .....	9
Flyer und Guide .....	10
Social Media und Newsletter.....	10
RAY Echoes Ausstellungen.....	11
Deutsche Börse Photography Foundation – <i>Memory</i> .....	12
Fotografie Forum Frankfurt – <i>Identity</i> .....	13
Museum Angewandte Kunst – <i>Emotion</i> .....	14
RAY Echoes Partner-Ausstellungen.....	15
Historisches Museum Frankfurt – <i>Stadt der Fotografinnen. Frankfurt 1844–2024</i> .....	16
KfW Stiftung – <i>Gaëlle Choïsne: Temple of Love – To Hide</i> .....	17
Kunstforum der TU Darmstadt – <i>MILLI BAU. 5000 km bis Paris</i> .....	18
Kunststiftung DZ BANK – <i>Der Sammlung zugeneigt – Konstellation 2</i> .....	20
Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim – <i>Alice Springs. Retrospektive</i> .....	21
Marta Hoepffner-Gesellschaft für Fotografie e.V. – <i>part of me</i> .....	21
Nassauischer Kunstverein Wiesbaden – <i>electric connection</i> .....	23
RAY Plus – weitere unabhängige Ausstellungen.....	24
Kooperationen und Unterstützungen .....	25
RAY Echoes Team/Impressum.....	27



## Informationen für Journalist\*innen

### Interviews

Für die Vereinbarung von Interviewterminen mit den Kurator\*innen und Künstler\*innen von RAY Echoes stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte schicken Sie Ihre Anfragen an [presse@ray-triennale.com](mailto:presse@ray-triennale.com) oder kontaktieren Sie uns telefonisch unter: +49 (0)69 405 804 17.

### Pressebilder

Im Pressebereich unserer Website [www.ray-triennale.com](http://www.ray-triennale.com) finden Sie zu ausgewählten Künstler\*innen Bildmaterial zum honorarfreien Download. Bitte beachten Sie, dass das Bildmaterial ausschließlich zur Berichterstattung im Zusammenhang mit RAY Echoes unter Beachtung des Copyrights genutzt werden kann. Schreiben Sie uns an [presse@ray-triennale.com](mailto:presse@ray-triennale.com), wenn Sie eine höhere Auflösung benötigen.

Direkter Link: [Pressematerial](#)

### Presseverteiler

Für die Aufnahme in unseren Presseverteiler schicken Sie bitte eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an [presse@ray-triennale.com](mailto:presse@ray-triennale.com).

### Pressekontakt

Carola Schaffrath & Anne Schütz

T +49 (0)69 405 804 17, M +49 (0)1522 8900996

[presse@ray-triennale.com](mailto:presse@ray-triennale.com)

Im Auftrag von Fotografieprojekte gGmbH

Braubachstraße 30–32, 60311 Frankfurt, [info@ray-triennale.com](mailto:info@ray-triennale.com), [www.ray-triennale.com](http://www.ray-triennale.com)



## Einführung RAY Echoes

# Fünfte internationale Triennale der Fotografie

Seit Jahrzehnten findet sich in den Institutionen und Sammlungen in Frankfurt und der Region Rhein-Main eine bemerkenswerte Dichte und Kompetenz im Bereich der Fotografie und verwandter Medien. Nach den ersten vier erfolgreichen Ausgaben der Triennale der Fotografie RAY schließen sich erneut elf kooperierende Institutionen zusammen und machen diesen Fokus international sichtbar. Mit Ausstellungen, zahlreichen Events und einem dreitägigen Festival zum Triennale-Thema ECHOES bietet RAY eine facettenreiche Auseinandersetzung mit der Fotografie.

Wie tragen Bilder zum Verständnis unserer Identität, unserer Erinnerungen, unserer Gefühle und der Fähigkeit bei, die gegenwärtigen sozialen, gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen zu erfassen und zu verarbeiten? RAY Echoes bietet hierfür keine Antworten, sondern – einem Labor ähnlich – viele Perspektiven und Angebote der individuellen Auseinandersetzung.

Die Künstler\*innen der Triennale der Fotografie RAY 2024 erforschen und reflektieren mittels Fotografie und verwandter Medien die Herausforderungen und Spannungsfelder der Selbstwahrnehmung und des menschlichen Miteinanders. Ihre Arbeiten spannen Bögen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sowie vom Intimen und Persönlichen bis zum Kollektiven. Durch das Festhalten dieser vielfältigen Momente und Phänomene schaffen sie ein Echo, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf ihre Themen lenkt. Ähnlich einem Schallerlebnis erzeugen sie so einen Nachhall, der über das Abgebildete hinaus als eigenständiges Ereignis wahrgenommen wird.

Auf dieser Grundlage konzentriert sich RAY Echoes auf drei Schwerpunkte: Identity, Memory und Emotion.

Echoes *Identity* – Identität und Fotografie, das ist eine Beziehung von Liebe und Hass, von Ähnlichkeit und Unterdrückung, eine Beziehung, die zwischen Klassifizierung oder Selbstermächtigung oszilliert. Im Laufe der Zeit haben Fotografien es Herrschenden ermöglicht, Menschen auf willkürlichen Grundlagen zu organisieren und zu verfolgen. Aber die Künstler\*innen von RAY Echoes zeigen auch, dass die Identität eines Individuums aus mehr als nur einem Bild besteht.

Echoes *Memory* – Die Rolle von Fotografie als Erinnerungsträger ist ebenso komplex wie vielschichtig. Die Wahrhaftigkeit des Mediums in der Wiedergabe von Geschehenem ist genauso fraglich wie die der Erinnerung selbst. Die Ausstellung hinterfragt, wie anhand fotografischer Bilder fehlende oder unscharfe Erinnerungen – auch anhand von KI – (wieder-)hergestellt und/oder manipuliert werden können. Ebenso können fotobasierte Arbeiten Erinnerungen konstruieren; Erfahrungen, die gar nicht stattgefunden haben, manifestieren sich dennoch als solche.



Echoes *Emotion* – Schließlich werden auch die Affekte, die fotografische und medienbezogene Bilder durch ein emotionales Echo auslösen können, näher untersucht. Es geht u.a. darum, wie wir die Darstellung bestimmter Situationen und Ereignisse erleben und darauf reagieren. Die Resonanz auf die dargestellten Zustände kann bei den Betrachter\*innen je nach ihrer eigenen emotionalen Verfassung und ihrem soziokulturellen Hintergrund sehr unterschiedlich ausfallen, was die Annahme widerlegt, dass die Fotografie eine universelle Sprache ist.

In den RAY Echoes Ausstellungen werden Arbeiten und Neuproduktionen der internationalen Künstler\*innen Mónica Alcázar-Duarte (\*1977, MX), Jana Bissdorf (\*1987, DE), Sophie Calle (\*1953, FR), Maisie Cousins (\*1992, GB), Omar Victor Diop (\*1980, SN) und Lee Shulman (\*1973, GB)/The Anonymous Project, Joy Gregory (\*1959, GB), Jesper Just (\*1974, DK), Lebohang Kganye (\*1990, ZA), Jürgen Klauke (\*1943, DE), Anton Kusters (\*1974, BE), Dinu Li (\*1965, HK), Jyoti Mistry (\*1970, ZA), Diego Moreno (\*1992, MX), Nicholas Nixon (\*1947, US), Mimi Plumb (\*1953, US), Johanna Schlegel (\*1986, DE) und Inuuteq Storch (\*1989, GL) gezeigt. Sie sind an folgenden Orten zu sehen: Deutsche Börse Photography Foundation, Fotografie Forum Frankfurt, Museum Angewandte Kunst.

Das Konzept von RAY Echoes wurde gemeinsam entwickelt von Anne-Marie Beckmann (Deutsche Börse Photography Foundation), Alexandra Lechner (Freie Kuratorin), Celina Lunsford (Fotografie Forum Frankfurt) und Matthias Wagner K (Museum Angewandte Kunst).

Folgende Partner-Institutionen erweitern das Thema Echoes in eigens kuratierten Ausstellungen und Veranstaltungen um vielfältige Perspektiven: Historisches Museum Frankfurt, KfW Stiftung, Kunstforum der TU Darmstadt, Kunststiftung DZ BANK, Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim, Marta Hoepffner-Gesellschaft für Fotografie e.V. zu Gast in der Galerie Hanna Bekker vom Rath, MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST und Nassauischer Kunstverein Wiesbaden.

## RAY Echoes Ausstellungen

Deutsche Börse Photography Foundation

Mit Arbeiten der Künstler\*innen **Jana Bissdorf, Sophie Calle, Maisie Cousins, Omar Victor Diop** und **Lee Shulman/The Anonymous Project, Lebohang Kganye, Nicholas Nixon, Mimi Plumb** und **Johanna Schlegel** zeigt die Ausstellung RAY Echoes *Memory* (30.05.–22.09.2024, Opening Event am 12.06.2024) internationale künstlerische Positionen, die sich mit der Rolle von Fotografie als Erinnerungsträger auseinandersetzen. In ihren Werken hinterfragen die Künstler\*innen, wie anhand fotografischer Bilder fehlende oder unscharfe Erinnerungen (wieder-) hergestellt werden können. Sie visualisieren, wie elastisch unser Gedächtnis in der Speicherung und Reproduktion von Vergangenen ist und zeigen auf, wie Gesehenes verblasst und durch neue Bilder ersetzt wird.

Pressemappe

RAY – Triennale der Fotografie 2024, Fotografieprojekte gGmbH, 23. April 2024, Seite 5 von 28

Pressekontakt: Carola Schaffrath & Anne Schütz

T +49 69 4058040

presse@ray-triennale.com



#### Fotografie Forum Frankfurt

In der Ausstellung RAY Echoes *Identity* (03.05.–01.09.2024, Eröffnung am 02.05.2024) setzen sich **Mónica Alcázar-Duarte, Joy Gregory, Jürgen Klauke, Dinu Li** und **Inuuteq Storch** mit der Konstruktion und Auflösung von Identitäten auseinander. Echos finden sich in Form von Reflexionen über persönliche Erfahrungen, Transzendenz und die Aktualität des Rückblicks. Neben aktuellen zeitgenössischen Fotografien und einer Videoinstallation werden frühere ikonografische Arbeiten in Zeiten politischer Polarisierung in Bezug auf Minderheiten, Kultur und Geschlecht wieder in den Vordergrund gerückt.

#### Museum Angewandte Kunst

Mit den Künstler\*innen **Jesper Just, Anton Kusters, Jyoti Mistry** und **Diego Moreno** wirft die Ausstellung RAY Echoes *Emotion* (03.05.–01.09.2024, Eröffnung am 02.05.2024) ein Schlaglicht auf fotografische und medial verwandte Bilder, die ein emotionales Echo bei uns als Betrachter\*innen auslösen können. Indem mit einer Emotion – einem Zusammenspiel von Gefühl, körperlicher Reaktion und einem Denkprozess – reagiert wird, fließen immer auch eigene Erfahrungen und Perspektiven in die Interpretation des Gesehenen mit ein.

## RAY Echoes Partner-Ausstellungen

#### Historisches Museum Frankfurt

Das Historische Museum Frankfurt zeigt in der Ausstellung *Stadt der Fotografinnen. Frankfurt 1844-2024* (29.05.–22.09.2024) Werke von rund 40 Fotografinnen, die seit der Erfindung der Fotografie in Frankfurt und der Region gewirkt haben. Dabei bilden sich generationenspezifische, aber auch immer wiederkehrende Auseinandersetzungen mit gesellschaftlichen Themen und Bildgattungen heraus.

#### KfW Stiftung

In der Villa 102 der KfW Stiftung zeigt die Künstlerin **Gaëlle Choisne** neben weiteren Werken zum ersten Mal in Frankfurt ihr Langzeitprojekt *Temple of Love – To Hide* (04.05.–09.06.2024, Eröffnung am 03.05.2024). Als akribische Sammlerin von Objekten und Bildern verbindet Choisne individuelle Erinnerungen mit gesellschaftlichen Beobachtungen zu eklektischen Installationen, Videos und Performances.

#### Kunstforum der TU Darmstadt

Das Kunstforum der TU Darmstadt würdigt in der Ausstellung *MILLI BAU. 5000 km bis Paris* (06.05.–27.10.2024, Eröffnung am 05.05.2024) das Schaffen der Reiseschriftstellerin und Fotografin **Emilia ‚Milli‘ Bau**. Ihre Berichte und Aufnahmen sind das beeindruckende Zeugnis einer unabhängigen Frau im Deutschland der 50er Jahre.

#### Kunststiftung DZ BANK

Auf Einladung der Kunststiftung DZ BANK zeigt die Ausstellung *Der Sammlung zugeneigt – Konstellation 2* eine Sammlungspräsentation des Fotomuseum Winterthur in der Ausstellungshalle

Pressemappe

RAY – Triennale der Fotografie 2024, Fotografieprojekte gGmbH, 23. April 2024, Seite 6 von 28

Pressekontakt: Carola Schaffrath & Anne Schütz

T +49 69 4058040

presse@ray-triennale.com



am Platz der Republik (28.06.-28.09.2024, Eröffnung am 27.06.2024). Anhand von Parametern wie Institutionsgeschichte, gesellschaftlichen Fragestellungen und der Entwicklung fotografischer Medien und Praktiken wird ein alternativer Zugang zum Format der Sammlungsausstellung entworfen.

Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim

Die Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim zeigt in der Ausstellung *Alice Springs*.

*Retrospektive* (24.04.–11.08.2024, Eröffnung am 23.04.2024) Fotografien von **June Newton alias Alice Springs** (1923–2021), die von der Helmut Newton Foundation anlässlich ihres 100.

Geburtstags zusammengetragen wurden. Das Œuvre der Fotografin umfasst zahlreiche Porträts, die bis heute die für Alice Springs so charakteristische Mischung aus Einfühlung und Neugierde auf ihre Zeitgenossen transportieren.

Marta Hoepffner-Gesellschaft für Fotografie

In der Ausstellung *part of me* (03.–18.05.2024, Eröffnung am 02.05.2024) der Marta Hoepffner-

Gesellschaft für Fotografie e.V., zu Gast in der Galerie Hanna Bekker vom Rath, erkunden die Fotografinnen **Lilli Nass** und **Anna-Maria Boshnakova** gemeinsam die tiefgreifenden Themen von Verlust, Erinnerung und persönlichem Wachstum. Durch die kraftvolle Sprache der Fotografie eröffnen die Künstlerinnen Räume der Reflexion und Möglichkeiten heilsamer Erkenntnisse.

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden

Die Ausstellung *electric connection* (07.06.2024–31.07.2024, Eröffnung am 06.06.2024)

versammelt Fotografien, die die dänische Fotografin **Fryd Frydendahl** zwischen 2009 und 2024 aufgenommen hat – eine Mischung aus Vergangenheit und Gegenwart, Porträts und Stilleben sowie dem Leben im Allgemeinen.

## RAY Festival

Zum Auftakt der Triennale der Fotografie 2024 sind vom 3. bis zum 5. Mai wieder drei Festivaltage mit Vorträgen, Künstler\*innen-Talks, Führungen und Spaziergängen geplant. An dem Festivalwochenende werden internationale Künstler\*innen, Kurator\*innen sowie Fachleute aus interdisziplinären Bereichen eingeladen, um sich mit dem Thema Echoes auseinanderzusetzen und auszutauschen.

Das RAY Festival wird im Museum Angewandte Kunst und im Fotografie Forum Frankfurt stattfinden. Im MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST Frankfurt gibt es während des RAY Festivals Künstler\*innengespräche und Vorträge.

Weitere Informationen werden noch im RAY Newsletter und auf der RAY Website bekannt gegeben. Das RAY Festival wird von der Heinz und Gisela Friederichs Stiftung unterstützt.

Pressemappe

RAY – Triennale der Fotografie 2024, Fotografieprojekte gGmbH, 23. April 2024, Seite 7 von 28

Pressekontakt: Carola Schaffrath & Anne Schütz

T +49 69 4058040

presse@ray-triennale.com



## RAY Master Class

Im Rahmen von RAY Echoes findet zum dritten Mal die RAY Master Class statt. In diesem Jahr übernimmt der belgische Künstler Anton Kusters die Leitung, dessen Serie *The Blue Skies Project* auch Teil der Echoes Ausstellungen ist. 12 Studierende der Hochschule Darmstadt, der HfG Offenbach, der Städelschule und der Kunsthochschule Mainz haben in intensiven Workshops wieder die Möglichkeit, sich auszutauschen, Synergien zu bilden und von der Leitung eines international agierenden Künstlers zu profitieren. Die Arbeiten, die im Rahmen dieser Zusammenarbeit entstehen, werden mit Beginn der Echoes Ausstellungen vom 3. Mai bis 1. September im Museum Angewandte Kunst zu sehen sein. Die RAY Master Class wird ermöglicht von der Crespo Foundation.

Die RAY Master Class wurde 2018 als eine Kooperation zur Förderung junger Talente im Bereich der Fotografie und verwandter Medien ins Leben gerufen. Die bisherigen Ausstellungen, die aus den Workshops 2018 und 2021 entstanden sind, erhielten weitreichende und positive Resonanz. Für die Studierenden, die an der RAY Master Class 2024 teilnehmen, ergibt sich wieder die außergewöhnliche Möglichkeit, ihre Arbeiten an einem renommierten Ausstellungsort einem größeren interessierten Publikum vorzustellen.

## RAY Junior

Begleitend zu RAY – Triennale der Fotografie – werden wieder viertägige Fotografie-Workshops mit Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren in fünf Städten der Rhein-Main-Region stattfinden. Ausgehend von den RAY Ausstellungen wird zunächst das Thema Echoes in diesen Workshops zusammen mit einer Kunstvermittler\*in reflektiert. Es geht dabei um die Möglichkeit und Erfahrung, mit den künstlerischen Werken in Resonanz zu gehen und eine Kompetenz mit dem Umgang von Bildern zu entwickeln, die uns zahlreich umgeben und beeinflussen. Im praktischen fotografischen Part, der von professionellen Fotograf\*innen geleitet wird, erforschen die Teilnehmenden ihr unmittelbares und individuelles Lebensumfeld in der Region und halten diese mittels der Fotografie fest. Gearbeitet wird mit professionellen Kameras, die der Sponsor Fujifilm, Deutschland, zur Verfügung stellt. Zum Abschluss wird gemeinsam eine Publikation der Arbeiten erstellt.

Schirmherrin für das Programm RAY Junior ist wieder die Frankfurter Fotografin Barbara Klemm. Gefördert wird RAY Junior vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain und der Jürgen R. und Eva-Maria Mann Stiftung.

## RAY Plus – weitere unabhängige Ausstellungen

Das Format RAY Plus informiert über unabhängige Fotografie-Ausstellungen, die innerhalb des Zeitraums der RAY – Triennale der Fotografie in der Rhein-Main Region stattfinden.





## Über RAY

### Hintergrund

Die internationale Triennale der Fotografie RAY, durchgeführt von Fotografieprojekte gGmbH, wurde 2010 auf Initiative des Kulturfonds Frankfurt RheinMain gegründet, um die Kompetenz und Vielfalt der künstlerischen Fotografie und verwandter Medien in der Region Frankfurt/Rhein-Main zu bündeln und herauszustellen.

„ECHOES – der vielschichtige Begriff macht neugierig und gespannt auf Fotografien als Echos unserer Gegenwart in unterschiedlichen großen Häusern sowie in der Region Frankfurt RheinMain: Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain wünscht gutes Gelingen.“ (Karin Wolff, Geschäftsführerin des Kulturfonds Frankfurt RheinMain)

### Rückblick

Die Premiere RAY 2012 setzte mit dem Titel MAKING HISTORY die Reflexion von öffentlichen Bildern ins Zentrum und zeigte Positionen, die die Inszenierung von Realität durch Medienbilder thematisierten. RAY 2015 unter dem Thema IMAGINE REALITY ging der Frage nach, wie Fotografie unsere Wirklichkeit nicht nur abbildet, sondern selbst neue Realitäten schafft. In den Ausstellungen zum Thema EXTREME präsentierte RAY 2018 Künstler\*innen, die sich mit globalen sozioökonomischen Veränderungen ebenso auseinandersetzten wie mit der Rolle und Funktion jener Fotografie, die nicht den Normal-, sondern den Grenzfall zum Gegenstand der Wahrnehmung macht. Mit RAY 2021 IDEOLOGIEN setzte die vierte Triennale auf zeitgenössische Positionen, in denen die Künstler\*innen reflektierten, wie sich Ideologien in der Vergangenheit und im Hier und Heute ausdrücken, wie sie wirken und inwiefern sie Macht, Manipulation, Missbrauch, Ausgrenzung und Ausbeutung begünstigen.

### Website

[Webseite](#)

Unter [www.ray-triennale.com](http://www.ray-triennale.com) wird in Kürze ein Überblick über alle Ausstellungsorte und -inhalte im Rahmen der RAY Triennale verfügbar sein. Zudem finden Sie dort alle aktuellen Informationen über geplante Veranstaltungen und in Kürze das gesamte RAY Festival-Programm. Darüber hinaus werden Sie über die neue Website auch Zugriff auf das Archiv der vergangenen vier Triennalen von RAY haben.



## Flyer und Guide

Ein englisch- und deutschsprachiger Flyer sowie Guide mit Informationen und Abbildungen zu allen RAY Echoes Ausstellungen, Partnerprojekten und Begleitveranstaltungen liegt kostenlos in allen teilnehmenden Ausstellungshäusern aus. Außerdem wird der Guide auch als digitales Format auf der Website zur Verfügung stehen.

## Social Media und Newsletter

Um bei RAY Echoes nichts zu verpassen, lohnt es sich, den Social Media Kanälen von RAY auf Facebook, Instagram und Youtube zu folgen.

[www.facebook.com/rayfotografieprojekte](http://www.facebook.com/rayfotografieprojekte)  
[www.instagram.com/raytriennialofphotography](http://www.instagram.com/raytriennialofphotography)  
[www.youtube.com/Fotografieprojekte](http://www.youtube.com/Fotografieprojekte)

Zudem kann der Newsletter unter [www.ray-triennale.com](http://www.ray-triennale.com) abonniert werden.



## RAY Echoes Ausstellungen



## RAY Echoes Ausstellung

### Deutsche Börse Photography Foundation – *Memory*

30.05.–22.09.2024

Opening Event: 12.06.2024, 18.30 Uhr

Die Ausstellung „RAY Echoes Memory“ zeigt internationale künstlerische Positionen, die sich mit der Rolle von Fotografie als Erinnerungsträger auseinandersetzen. In ihren Werken hinterfragen die Künstler\*innen, wie anhand fotografischer Bilder fehlende oder unscharfe Erinnerungen (wieder-) hergestellt werden können.

So sucht **Johanna Schlegel** in ihrer Serie „memories I don't have“ nach einer Möglichkeit, fehlende Erinnerungen ihrer Kindheit zu visualisieren. Durch die chemische Bearbeitung von Fotografien aus ihrem Familienalbum lässt sie Unschärfen auf den Bildoberflächen entstehen, die die Leerstellen in ihrem Gedächtnis zum Ausdruck bringen. Das Gefühl der Beklemmung und klimatischen Bedrohung, das **Mimi Plumb** mit den Erinnerungen an ihre Jugend im kleinstädtischen Walnut Creek an der US-amerikanischen Westküste verbindet, durchdringt auch die kühlen Fotografien ihrer Serie „The White Sky“. Die Verbindung von verschiedenen Zeitebenen und Erzählungen stellt **Jana Bissdorf** in ihrer Werkgruppe „Wege zum Glück“ her, für die sie gefundene Schwarzweißaufnahmen mit eigenen Farbfotografien physisch zusammenfügt und so neue Assoziationsräume zwischen Gegenwart und Vergangenheit schafft. In der gemeinsam mit Lee Shulman, dem Begründer des Anonymous Project, geschaffenen Serie „Being there“ platziert sich **Omar Victor Diop** nachträglich in die Schnappschüsse einer weißen US-amerikanischen Mittelschicht der 1950er und 1960er Jahre mit so viel spielerischer Leichtigkeit und Ironie, dass sich die politische Botschaft der Werkgruppe nicht unmittelbar offenbart. In ihrer Arbeit „Her-Story“ lässt **Lebohang Kganye** die Erinnerungen an ihre verstorbene Mutter aufleben, indem sie deren Bilder aus den Familienalben mit Selbstportraits in der Kleidung ihrer Mutter überlagert. Mittels künstlicher Intelligenz kreiert **Maisie Cousins** in „Walking back to happiness“ Bilder von Kindheitserinnerungen, die nicht fotografisch festgehalten wurden, in diesem Fall die eines Vergnügungsparks, den sie öfter besuchte. Das Werk von **Sophie Calle** kreist auf vielfältige Weise um Fragen der Erinnerung und Vergänglichkeit sowie damit verbundenen Leerstellen. In berührenden Bild- und Textkombinationen teilt sie ihren inneren Monolog. Die Befragung von Vergänglichkeit durch das Medium Fotografie findet sich auch in den Arbeiten von **Nicholas Nixon**, der seine Frau Bebe und ihre drei Schwestern in der beeindruckenden Serie „The Brown Sisters“ von 1975 bis 2022 jedes Jahr gemeinsam portraitiert hat.

#### Ausstellungsort

The Cube  
Mergenthalerallee 61  
65760 Eschborn

#### Pressekontakt

Isabelle Hammer  
[media.foundation@deutsche-boerse.com](mailto:media.foundation@deutsche-boerse.com)  
+ 49 (0)69 21117014

[www.deutscheboersephotographyfoundation.org](http://www.deutscheboersephotographyfoundation.org)

Pressemappe

RAY – Triennale der Fotografie 2024, Fotografieprojekte gGmbH, 23. April 2024, Seite 12 von 28

Pressekontakt: Carola Schaffrath & Anne Schütz

T +49 69 4058040

[presse@ray-triennale.com](mailto:presse@ray-triennale.com)



## RAY Echoes Ausstellung Fotografie Forum Frankfurt – *Identity*

03.05.–01.09.2024

Eröffnung: 02.05.2024, 17 Uhr

Im Fotografie Forum Frankfurt untersuchen Mónica Alcázar-Duarte, Joy Gregory, Jürgen Klauke, Dinu Li und Inuuteq Storch das Entstehen und die Veränderung von Identitäten. Echos finden sich in Form von Reflexionen über persönliche Erfahrungen, Transzendenz und die Aktualität des Rückblicks. Neben aktuellen zeitgenössischen Fotografien, Videos und Installationen werden frühere ikonografische Arbeiten in Zeiten politischer Polarisierung in Bezug auf Minderheiten, Kultur und Geschlecht wieder in den Vordergrund gerückt.

Mit der Fotoserie *Digital Clouds Don't Carry Rain*, die zum ersten Mal in Kontinentaleuropa zu sehen sein wird, bietet **Mónica Alcázar-Duarte** eine vielschichtige Zeitreise zu Identität. Sie bezieht sich auf das Wissen um ihre indigene Herkunft, die ausbeuterischen Auswirkungen der industriellen Revolution und die kolonial-spanische Casta-Malerei, in der rassistische soziale Hierarchien sichtbar sind. Die provokant inszenierten und sexuell codierten Fotografien der *Transformer*-Serie (1970–75) von **Jürgen Klauke** sind keine Selbstporträts im eigentlichen Sinne, sondern projizieren Reflexionen über Diversität und das Vorstellbare. **Joy Gregorys** neunteilige Arbeit *Autoportrait* (1990) untersucht den fotografischen Prozess und die Selbstermächtigung als Reaktion auf den Mangel an Darstellungen schwarzer weiblicher Schönheit. Erweitert wird Gregorys Perspektive mit Fotografien aus der Serie *Objects of Beauty* (1992–95). **Inuuteq Storchs** Fotoserie *Keepers of the Ocean* (2022) hält den Alltag in seiner Heimat Grönland fest. Dem gegenüber steht seine Serie *Flesh* (2019) mit Bildern, die in New York City entstanden sind und die Entfremdung und die Sehnsüchte einer aufstrebenden Jugend zeigen. In der Videoinstallation *The Ghost Orchid Gesture*, die ihre Weltpremiere feiert, zeigt **Dinu Li** seine eigene Mutter – zum Zeitpunkt der Dreharbeiten 93 Jahre alt – als alterndes Enigma, das im blühenden Überschwang des Frühlings behutsam durch verschiedene Gärten schlendert, ihre Erinnerungen neu inszeniert und sich von einem Wesen in ein anderes verwandelt.

Identität entwickelt sich durch Abstammung, Erinnerung, Erfahrung, Ort und Gefühl stetig weiter. Kunst ermöglicht Anspielungen und Entdeckungen. Wenn ein einzelnes Bild den Mythos der eigenen Identität darstellen kann, so stellt die Auswahl der verschiedenen Bilder im Laufe der Zeit den Akt des Werdens dar.

### **Ausstellungsort**

Fotografie Forum Frankfurt  
Braubachstraße 30 - 32  
60311 Frankfurt am Main

### **Pressekontakt**

Andrea Horvay  
[presse@fffrankfurt.org](mailto:presse@fffrankfurt.org)  
+49 (0)69 29 17 26

[www.fffrankfurt.org](http://www.fffrankfurt.org)

Pressemappe

RAY – Triennale der Fotografie 2024, Fotografieprojekte gGmbH, 23. April 2024, Seite 13 von 28

Pressekontakt: Carola Schaffrath & Anne Schütz

T +49 69 4058040

[presse@ray-triennale.com](mailto:presse@ray-triennale.com)



## RAY Echoes Ausstellung

### Museum Angewandte Kunst – *Emotion*

03.05.–01.09.2024

Eröffnung: 02.05.2024, 19 Uhr

*Emotion* wirft ein Schlaglicht auf fotografische und medial verwandte Bilder, die ein emotionales Echo bei uns als Betrachter\*innen auslösen können. Indem mit einer Emotion – einem Zusammenspiel von Gefühl, körperlicher Reaktion und einem Denkprozess – reagiert wird, fließen immer auch eigene Erfahrungen und Perspektiven in die Interpretation des Gesehenen mit ein.

Der Künstler **Diego Moreno** (\*1992, Mexiko) greift in *Malign Influences* mit grafischen Mitteln in Fotografien aus seinem Familienarchiv ein. Dies ist eine Reaktion auf seine Vergangenheit – Misshandlungen, eine hochreligiöse Erziehung und daraus resultierende Schuldgefühle, die lange währende Unterdrückung seiner sexuellen Identität, Einsamkeit: eine künstlerische Praxis als Versuch der Subversion, des Widerstands und der Selbstermächtigung.

**Anton Kusters** (\*1974, Belgien) recherchierte und bereiste für seine Arbeit *The Blue Skies Project* sechs Jahre lang frühere Konzentrations- oder Vernichtungslager in Europa, um vor Ort den Himmel zu fotografieren. Jedes daraus entstandene Polaroidfoto ist von Hand mit der Anzahl der Opfer des jeweiligen Lagers sowie mit den GPS-Koordinaten blindgeprägt. Es ist eine Arbeit über das Erinnern und Gedenken. *The Blue Skies Project* wurde von Monica Allende kuratiert.

**Jyoti Mistry** (\*1970, Südafrika) collagiert in ihrem Projekt *Cause of Death* (2020) historisches Archivmaterial aus dem EYE Film Museum in Amsterdam und wirft einen eindringlichen Blick auf die historische Marginalisierung und Darstellung von Frauen. In kontrastierenden Bildern werden westliche Frauen entweder als Sexsymbole oder als Mutterfigur dargestellt, während nicht-westliche Frauen als exotische Attraktionen erscheinen. Begleitet wird das Videomaterial von den Worten des südafrikanischen Schriftstellers und Dichters Napo Masheane.

In **Jesper Justs** (\*1974, Dänemark) Arbeit *Interfears* (2022) rezitiert ein Schauspieler (Matt Dillon) einen Monolog, während eine MRT-Maschine sein Gehirn scannt. Der Film fragt nach dem Unterschied zwischen echten und simulierten Emotionen. *Interfears* suggeriert, dass Emotionen und emotionale Reaktionen erlernt sind, ein Produkt der sozialen und kulturellen Umgebung.

#### **Ausstellungsort**

Museum Angewandte Kunst  
Schaumainkai 17  
60594 Frankfurt am Main

#### **Pressekontakt**

Lucy Nixon und Natali-Lina Pitzer  
[lucy.nixon@stadt-frankfurt.de](mailto:lucy.nixon@stadt-frankfurt.de)  
+ 49 (0)69 21245291

[www.museumangewandtekunst.de](http://www.museumangewandtekunst.de)



## RAY Echoes Partner-Ausstellungen



## RAY Echoes Partner-Ausstellung Historisches Museum Frankfurt – *Stadt der Fotografinnen.* *Frankfurt 1844–2024*

29.05.–22.09.2024

Frankfurt zieht seit Erfindung der Fotografie Fotografinnen an, die regionales, nationales und internationales Wirken vorzuweisen haben: u.a. **Ella Bergmann-Michel**, **Gisèle Freund**, **Ilse Bing**, **Abisag Tüllmann**, **Mara Eggert** oder **Barbara Klemm**. Der urbane Raum wird dabei als sozialer, politischer und kultureller Ort ins Bild gesetzt und ist zugleich Motor wie Zielpunkt fotografischer Aktivität und Kreativität.

Über den Dialog der Werke von rund 40 Fotografinnen bilden sich in der Ausstellung generationenspezifische, aber auch immer wiederkehrende Auseinandersetzungen mit gesellschaftlichen Themen und Fotogattungen heraus; vom Bildjournalismus über die Architektur-, Mode- und Theaterfotografie bis hin zu künstlerischen Fotokonzeptionen.

Im Historischen Museum Frankfurt (HMF) wird 2024 die gesamte Sonderausstellungsfläche von 1.000 m<sup>2</sup> für diese Werkschau mit rund 450 regionalen, nationalen und internationalen Exponaten bespielt. Anliegen der Ausstellung ist es, die Beziehung von Fotografie und Stadtbild, städtischen Themen und urbaner Gesellschaftsgeschichte in motivischer und inhaltlicher Vielfalt zu zeigen. Die Auswahl von 40 Fotografinnen aus allen Genres und Bereichen bezieht sich auf die urbanen, gesellschaftspolitischen und feministischen Bezüge ihrer Werke; eng verbunden mit dem geschlechter- und sozialgeschichtlichen Sammlungsschwerpunkt des Hauses.

Das HMF schloss 2011 mit der ersten großen Werkschau zum Lebenswerk der Fotografin Abisag Tüllmann seine Pforten für einen umfassenden Um- und Neubau, der 2017 eröffnet wurde. Die für den Sommer 2024 geplante Präsentation setzt die damals unterbrochene Ausstellungsserie aus der Fotosammlung des HMF fort, die sich neben Abisag Tüllmann vor allem mit Fotografinnen der Weimarer Republik und der Neuen Sachlichkeit beschäftigte: Ilse Bing, Ella Bergmann-Michel, Elisabeth Hase und Marta Hoepffner.

### **Ausstellungsort**

Historisches Museum Frankfurt  
Saalhof 1  
60311 Frankfurt am Main

### **Pressekontakt**

Noah Nätscher  
noah.naetscher@stadt-frankfurt.de  
+ 49 (0)69 212 35961

[www.historisches-museum-frankfurt.de](http://www.historisches-museum-frankfurt.de)

Pressemappe

RAY – Triennale der Fotografie 2024, Fotografieprojekte gGmbH, 23. April 2024, Seite 16 von 28

Pressekontakt: Carola Schaffrath & Anne Schütz

T +49 69 4058040

presse@ray-triennale.com





## RAY Echoes Partner-Ausstellung

### KfW Stiftung – *Gaëlle Choïsne: Temple of Love – To Hide*

04.05.–09.06.2024

Eröffnung: 03.05.2024, 18 Uhr

**Gaëlle Choïsne** zeigt zum ersten Mal in Frankfurt ihr Langzeitprojekt *Temple of Love* (2018-fortlaufend) und verwandelt die historische Villa 102 in einen Kunstraum. Als akribische Sammlerin von Objekten und an der Schnittstelle zur Fotografie verbindet Choïsne individuelle Erinnerungen mit gesellschaftlichen Beobachtungen zu eklektischen Installationen, Videos und Performances. Ausgehend von ihrer Biografie und ihren französisch-haitianischen Wurzeln sind Choïsnes Werke geprägt von der Suche nach Selbstheilung, Spiritualität und Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders. Choïsne begreift ihre künstlerische Praxis als Teil eines Netzwerks von Ideen und Personen und arbeitet häufig kollaborativ und mit literarisch-wissenschaftlichen Referenzen. Für *Temple of Love* nutzt die Künstlerin Roland Barthes' „Fragmente einer Sprache der Liebe“ als Ausgangspunkt. Das ortsspezifische Projekt entwickelt sich mit jeder Ausstellung weiter und nimmt immer wieder neue Erscheinungsformen an. Ihre Ausstellung in der Villa 102 zeigt neben *Temple of Love – To Hide*, das während der Residenz mit der KfW Stiftung am Künstlerhaus Bethanien entstanden ist, neue Werke aus Choïsnes Oeuvre. Gaëlle Choïsne (\*1985, Frankreich/Haiti) war von 2021 bis 2022 Stipendiatin der KfW Stiftung. Ihre künstlerische Praxis berücksichtigt die Komplexität der Welt, ihre politische und kulturelle Unordnung. Sie hat in Institutionen wie dem New Museum (New York), La Centrale Galerie Powerhouse (Montreal), bei der 12. Havanna Biennale, der 13. Lyon Biennale und der 13. Sharjah Biennale, dem Musée des Beaux-Arts (Lyon), dem MAMO – Centre d'art de la Cité Radieuse (Marseille), dem CAFA Art Museum (Peking) und dem Pera Museum (Istanbul) ausgestellt.

#### **Ausstellungsort**

Villa 102

Bockenheimer Landstraße 102

60323 Frankfurt am Main

#### **Pressekontakt**

Stephan Sperl

[presse@kfw-stiftung.de](mailto:presse@kfw-stiftung.de)

+ 49 (0)69 7431 4435

[www.kfw-stiftung.de](http://www.kfw-stiftung.de)

Pressemappe

RAY – Triennale der Fotografie 2024, Fotografieprojekte gGmbH, 23. April 2024, Seite 17 von 28

Pressekontakt: Carola Schaffrath & Anne Schütz

T +49 69 4058040

[presse@ray-triennale.com](mailto:presse@ray-triennale.com)



## RAY Echoes Partner-Ausstellung

### Kunstforum der TU Darmstadt – *MILLI BAU. 5000 km bis Paris*

05.05.–27.10.2024

Eröffnung: 05.05.2024, 16 Uhr

Eine Kooperation des TU Kunstforums mit dem Weltkulturen Museum Frankfurt

Die Ausstellung im TU Kunstforum und im öffentlichen Raum Darmstadts würdigt erstmals in diesem Umfang das Schaffen der Journalistin und Fotografin Milli Bau (\*1906 Darmstadt–†2005 ebd.). Aus dem weitreichenden Nachlass Milli Baus, mit mehr als 6.000 Dias und Fotografien, ist eine prägnante und intime Werkschau zu ihren Reisen sowie zu der Frau hinter der Kamera entstanden. In Zusammenarbeit haben Julia Reichelt, Leiterin des TU Kunstforums, und Alice Pawlik, Kustodin am Weltkulturen Museum Frankfurt, die Ausstellung kuratiert.

„Dann werde ich ein Zugvogel, ein Nirgendszuhause, ein Mensch, der flüchtig ist auf der Erde.“  
(Milli Bau)

Milli Bau nimmt 1949 als einzige Frau an einer dreijährigen Südamerika Expedition teil, reist später im umgebauten VW Bus allein durch die ganze Welt. Ihre eindrucksvollen Fotografien, von denen etwa 800 in der Ausstellung zu sehen sind, bezeugen die mehr als 40 Reisen, die Bau ab 1948, später als Feuilleton-Publizistin der Hamburger ‚Welt‘, unternommen hat. Sie sind ein Zeichen für Weltoffenheit und Kulturverständnis – und ein beeindruckendes Zeugnis einer emanzipierten, unerschrockenen und neugierigen Frau. Sie bereist unter anderem Nordafrika, Pakistan, Indien, China, Ägypten, Sri Lanka, Türkei und den Iran. Ab 1967 lebt sie sieben Jahre in Teheran. Noch im Alter von 88 Jahren durchquert sie Sibirien. All diese Reisen hält sie mit ihrer Rolleiflex in Fotografien fest: Einblicke in eine Welt, die man im Westen so nicht kannte und die es heute so nicht mehr gibt. Die Berichte und Aufnahmen der Reiseschriftstellerin und Fotografin Emilia ‚Milli‘ Bau sind ein beeindruckendes Zeugnis einer unabhängigen Frau im Deutschland der 50er Jahre und darüber hinaus. Sie sind ein Zeichen für Weltoffenheit und Kulturverständnis.

Flankierend zur Ausstellung im TU Kunstforum findet vom 4. Juni bis 12. Juli 2024 im Stadtarchiv Darmstadt die Begleitausstellung *Mit der Schreibmaschine um die Welt – aus dem Nachlass von Milli Bau* statt.

#### **Ausstellungsort**

Kunstforum der TU Darmstadt  
Hochschulstraße 1  
64289 Darmstadt

#### **Pressekontakt**

Torsten Bruns  
[kunstforum@tu-darmstadt.de](mailto:kunstforum@tu-darmstadt.de)  
+49 (0)6151 16-20528

[www.tu-darmstadt.de/kunstforum](http://www.tu-darmstadt.de/kunstforum)

Pressemappe

RAY – Triennale der Fotografie 2024, Fotografieprojekte gGmbH, 23. April 2024, Seite 18 von 28

Pressekontakt: Carola Schaffrath & Anne Schütz

T +49 69 4058040

[presse@ray-triennale.com](mailto:presse@ray-triennale.com)





## RAY Echoes Partner-Ausstellung Kunststiftung DZ BANK – *Der Sammlung zugeneigt* – *Konstellation 2*

Sammlungspräsentation des Fotomuseum Winterthur in der Kunststiftung DZ BANK  
28.06.–28.09.2024

Eröffnung mit Anmeldung: 27.06.2024, 19 Uhr

Auf Einladung der Kunststiftung DZ BANK zeigt die Ausstellung *Der Sammlung zugeneigt* – *Konstellation 2* eine Sammlungspräsentation des Fotomuseum Winterthur in der Ausstellungshalle am Platz der Republik. Das Fotomuseum nimmt die 30-jährige Institutionsgeschichte zum Anlass, die eigene Sammlung zu beleuchten: Exemplarische Werke aus der Sammlung geben einen Einblick in die Sammlungstätigkeit des Museums. Es werden die Arbeiten von insgesamt 16 unterschiedlichen Fotograf\*innen und Kunstschaffenden gezeigt – darunter bekannte Namen wie auch Neuentdeckungen. Die nicht-lineare Präsentation der Ausstellung zeigt auf, dass eine Vielzahl unterschiedlicher Faktoren die (Weiter-)Entwicklung einer Sammlung beeinflussen. Dazu gehören das Ausstellungsprogramm, inhaltliche Schwerpunkte und kuratorische Interessen, gesellschaftliche Fragestellungen aber auch die Entwicklung fotografischer Medien und Praktiken.

Im Fokus der Ausstellung stehen die Eigen- und Besonderheiten der Sammlung sowie deren Schwerpunkte, aber auch Fragestellungen zur musealen Sammlungspraxis an und für sich. Zudem sind die Lücken und Leerstellen, welche sich durch die kritische Betrachtung der eigenen Sammlung offenbaren, sowie Werke, die das Museum vor Herausforderungen stellen, Bestandteil der Auseinandersetzung. *Der Sammlung zugeneigt* bietet eine Alternative zur klassischen Sammlungsausstellung und bringt nicht zuletzt eine institutionelle Haltung zum Ausdruck: Das Fotomuseum Winterthur ist durchaus (selbst-)kritisch – und dennoch der eigenen Sammlung zugeneigt.

### **Ausstellungsort**

Kunststiftung DZ BANK  
Platz der Republik  
Eingang: Cityhaus I  
60325 Frankfurt am Main

### **Pressekontakt**

Claudia Haevernick  
[presse@kunststiftungdzbank.de](mailto:presse@kunststiftungdzbank.de)  
+ 49 (0) 69 7680588 12

<http://www.kunststiftungdzbank.de>

Pressemappe

RAY – Triennale der Fotografie 2024, Fotografieprojekte gGmbH, 23. April 2024, Seite 20 von 28

Pressekontakt: Carola Schaffrath & Anne Schütz

T +49 69 4058040

[presse@ray-triennale.com](mailto:presse@ray-triennale.com)



## RAY Echoes Partner-Ausstellung Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim – *Alice Springs.* *Retrospektive*

24.04.–11.08.2024

Eröffnung 23.04.2024, 18 Uhr

Im letzten Jahr hätte **June Newton alias Alice Springs** ihren 100. Geburtstag gefeiert. Unter dem Pseudonym Alice Springs arbeitete June Newton (1923–2021) seit 1970 als Fotografin. Am Anfang des eigenen Œuvres stand eine Grippe ihres Mannes Helmut Newton. Danach entstanden zahlreiche Porträts, Menschenbilder voller Empathie, die bis heute die für Alice Springs so charakteristische Mischung aus Einfühlung und Neugierde auf ihre Zeitgenossen transportieren.

Ihren runden Geburtstag nahm die Helmut Newton Foundation in Berlin zum Anlass, rund 200 Fotografien neu zusammenzutragen. Diese teilweise spektakulären Ergebnisse werden nun in den Opelvillen vorgestellt. Es wird zwar deutlich, dass Alice Springs wie ihr Ehemann Helmut Newton in drei Genres arbeitete: Porträt, Akt und Mode beziehungsweise Werbefotografie, aber mit unterschiedlicher Gewichtung. Vor allem ihre unvergleichlichen Porträts wirken bis heute mit großer Authentizität und Intensität nach. Dazu gehören Porträts ihrer Fotografenkollegen – darunter Richard Avedon, Ralph Gibson, Sebastião Salgado oder Robert Mapplethorpe – sowie anderer prominenter Persönlichkeiten wie Charlotte Rampling, Catherine Deneuve, Joseph Beuys, Karl Lagerfeld, Fanny Ardant oder Niki de Saint Phalle.

Alice Springs konzentrierte sich in ihren Menschenbildern größtenteils auf die Gesichter, häufig fasste sie diese im engen Bildausschnitt als Brust- oder Dreiviertelporträt, ohne zusätzliche Accessoires. Nur wenige Porträts nahm Alice Springs im Studio auf, die Mehrzahl entstand – meist bei natürlichem Licht – im öffentlichen Raum sowie vor oder in den Wohnungen der anderen.

Die Selbstporträts und die Porträts ihres Mannes nehmen in dieser Retrospektive eine Sonderstellung ein. Im Nebeneinander von Fotografien von Alice Springs und Helmut Newton schließt sich der Kreis dieser Ausstellung gleich mehrfach, denn das Leben und das Werk von Helmut und June Newton waren auf vielfältigste Weise verknüpft.

### **Ausstellungsort**

Kunst- und Kulturstiftung  
Opelvillen Rüsselsheim  
Ludwig-Dörfler-Allee 9  
65428 Rüsselsheim am Main

### **Pressekontakt**

Judith Goossens  
[presse@opelvillen.de](mailto:presse@opelvillen.de)  
+49 (0) 6142 835 931

[www.opelvillen.de](http://www.opelvillen.de)

Pressemappe

RAY – Triennale der Fotografie 2024, Fotografieprojekte gGmbH, 23. April 2024, Seite 21 von 28

Pressekontakt: Carola Schaffrath & Anne Schütz

T +49 69 4058040

[presse@ray-triennale.com](mailto:presse@ray-triennale.com)



## RAY Echoes Partner-Ausstellung

### Marta Hoepffner-Gesellschaft für Fotografie e.V. – *part of me*

zu Gast in der Galerie Hanna Bekker vom Rath

03.05.–18.05.2024

Eröffnung 02.05.2024, 18 Uhr

In der gemeinsamen Ausstellung *part of me* erkunden die Fotografinnen **Lilli Nass** und **Anna-Maria Boshnakova** die tiefgreifenden Themen von Verlust, Erinnerung und persönlichem Wachstum. Lilli Nass bedient sich bewusst der Fotografie als Medium der Trauerverarbeitung. Mit ihrer Serie *cursare* stellt sie sich der Frage: Wie fühlt sich ein Abschied an, wenn er sich in einem schleichenden Prozess vollzieht? Nass gewährt uns intime Einblicke in die verschiedenen Stadien der Demenzerkrankung ihres Vaters, der im Alter von 54 Jahren die Diagnose Alzheimer bekam. Durch Stillleben von Objekten, die ihr Vater sammelte und verlegte, werden diese zu Symbolen für Halt und Verletzlichkeit in einer Zeit des Suchens und Loslassens. Anna-Maria Boshnakova hingegen taucht in ihrer Arbeit tief in die Themen des Traumas und dem Zugang zur eigenen emotionalen Welt ein. In ihrer Serie *vom Erwachsenwerden* erforscht sie die tiefgreifenden Wurzeln traumatischer Erlebnisse, die sich im Inneren eines Menschen festsetzen. Die Fotografin beschreibt den mühsamen Weg der Wiederherstellung, durchzogen von Flashbacks und einer Suche nach Antworten auf Ereignisse, die lange verloren schienen. Ihre Werke zeigen die paralysierende Wirkung von Erinnerungen, die über Jahre hinweg unterdrückt wurden und nun unaufhaltsam an die Oberfläche drängen. *part of me* lädt die Besuchenden ein, sich mit den universellen Themen von Verlust, Trauma und Selbstfindung auseinanderzusetzen. Durch die kraftvolle Sprache der Fotografie eröffnen Nass und Boshnakova Räume der Reflexion und Möglichkeiten heilsamer Erkenntnisse.

#### **Ausstellungsort**

Galerie Hanna Bekker vom Rath  
Braubachstraße 12  
60311 Frankfurt am Main

#### **Pressekontakt**

Ralf Dingeldein  
[info@hoepffner-preis.de](mailto:info@hoepffner-preis.de)  
+49 (0) 69 35 35 06 71

[www.hoepffner-preis.de](http://www.hoepffner-preis.de)



## RAY Echoes Partner-Ausstellung

### Nassauischer Kunstverein Wiesbaden - *electric connection*

07.06.2024–31.07.2024

Eröffnung 06.06.2024, 18 Uhr

**Fryd Frydendahl** ist eine dänische Fotokünstlerin. Die Ausstellung *electric connection* versammelt Fotografien aus den Jahren 2009 bis 2024 – eine Mischung aus Vergangenheit und Gegenwart, Porträts und Stilleben sowie dem Leben im Allgemeinen.

Frydendahl bricht mit den Konventionen der traditionellen Porträtfotografie und vermittelt den Betrachter\*innen eine Reise in intime Räume, in denen man universellen Themen wie Trauer, Einsamkeit, Identität, Freundschaft und familiären Bindungen begegnet. Die Porträts erzählen von Zerbrechlichkeit, Begeisterung, Unschuld, Naivität, Schönheit und Unbeholfenheit. Frydendahl bezieht sich selbst, ihre Familie und Freund\*innen in ihre Arbeit ein und schafft so sensible und aussagekräftige Fotografien mit einer eigenen Stimme und überzeugender visueller Poesie. Ihre Herangehensweise ist intuitiv, achtsam und untrennbar mit ihren Bildern verbunden. Ihre Arbeiten sind von Zerbrechlichkeit geprägt und offenbaren oft tiefe Einblicke in komplexe Emotionen und Situationen.

#### **Ausstellungsort**

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden  
Wilhelmstraße 15  
65185 Wiesbaden

#### **Pressekontakt**

Christine Ladebeck  
[info@kunstverein-wiesbaden.de](mailto:info@kunstverein-wiesbaden.de)

[www.kunstverein-wiesbaden.de](http://www.kunstverein-wiesbaden.de)



## RAY Plus – weitere unabhängige Ausstellungen

Zu den RAY Plus Ausstellungen zählen unter anderem die Arbeiten des international renommierten Fotografen **Anton Corbijn** in der Galerie Anita Beckers, die Ägyptenbilder des französischen Fotografen **Denis Dailleux** und die Ausstellung des deutschen Fotokünstlers **Robert Voit** mit einer neuen Landschaftsarbeit in der Galerie Peter Sillem, die Arbeiten des Filmemachers **Teboho Edkins** und des Fotografen **Pierre Crocquet** in der Kai Middendorff Galerie, Arbeiten von **Andrea Grützner** in der Galerie Schierke Seinecke, Arbeiten des Fotografen **Per Schorn** in der Galerie Greulich und Arbeiten der Fotografin **Petra Wunderlich** bei Bernhard Knaus – Fine Art. Die Evangelische Akademie Frankfurt zeigt die Jahreskünstlerin **Nicole Ahland**, die Galerie Perpétuel eine Ausstellung der serbisch-österreichischen Fotografin **Maša Stanić**. Die Heussenstamm-Stiftung präsentiert den Fotografen **Witold Riedel** – um nur einige Highlights zu nennen.

Andrea Grützner  
Schierke Seinecke  
[www.schierkeseinecke.com/](http://www.schierkeseinecke.com/)

Anton Corbijn  
Galerie Anita Beckers  
[www.galerie-beckers.com](http://www.galerie-beckers.com)

Denis Dailleux  
Galerie Peter Sillem  
[www.galerie-peter-sillem.com/](http://www.galerie-peter-sillem.com/)

Robert Voit  
Galerie Peter Sillem  
[www.galerie-peter-sillem.com/](http://www.galerie-peter-sillem.com/)

Maša Stanić  
Galerie Perpétuel  
[www.perpetuel.net/](http://www.perpetuel.net/)

Per Schorn  
Galerie Greulich  
[www.galerie-greulich.de/](http://www.galerie-greulich.de/)

Petra Wunderlich  
Bernhard Knaus – Fine Art  
[www.bernhardknaus.com/](http://www.bernhardknaus.com/)





Teboho Edkins  
Kai Middendorff Galerie  
[www.kaimiddendorff.com/](http://www.kaimiddendorff.com/)

Wiltold Riedel  
Heussenstamm-Stiftung  
[www.heussenstamm.de/](http://www.heussenstamm.de/)

Nicole Ahland  
Evangelische Akademie Frankfurt  
[www.evangelische-akademie.de/](http://www.evangelische-akademie.de/)

Jo Albert  
Switchboard:  
[www.frankfurt-aidshilfe.de/de/switchboard](http://www.frankfurt-aidshilfe.de/de/switchboard)



## Kooperationen und Unterstützungen

RAY 2024 Kooperationspartner/Cooperations Partners:



museum angewandte kunst



IIII Kunst- und Kulturstiftung  
Opelvillen Rüsselsheim

KFW STIFTUNG



MUSEUM<sup>MARK</sup> FÜR MODERNE KUNST



Ermöglicht durch/Made possible by:



Unterstützt von/Supported by:



Mann Stiftung

Medienpartner/Media Partners:



Sponsoren/Sponsors:



Pressemappe

RAY – Triennale der Fotografie 2024, Fotografieprojekte gGmbH, 23. April 2024, Seite 26 von 28

Pressekontakt: Carola Schaffrath & Anne Schütz

T +49 69 4058040

presse@ray-triennale.com



## RAY Echoes Team/Impressum

### Kurator\*innenteam

Anne-Marie Beckmann (Deutsche Börse Photography Foundation), Alexandra Lechner (Freie Kuratorin), Celina Lunsford (Fotografie Forum Frankfurt), Matthias Wagner K (Museum Angewandte Kunst)

### Projektträger

Fotografieprojekte gGmbH  
Braubachstr. 30–32  
60311 Frankfurt am Main

### Projektleitung / Geschäftsführung

Antje Erdmann, Sabine Schirdewahn

### Kommunikation

Uta Wolf

### Assistenz Kommunikation

Sarah Wolf

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Carola Schaffrath, Anne Schütz (Filmpresse Meuser)

### Beratung Kommunikation

Bureau Mueller

### Social Media

Katrin Kobberger

### Programmkoordination / RAY Plus

Jacqueline Jakobi

### RAY Master Class Assistenz

Tatiana Vdovenko

### RAY Junior

Jutta Stocksiefen, Lisa Weber

### Grafikdesign

Jonas Deuter und Max Pietro Hoffmann

Pressemappe

RAY – Triennale der Fotografie 2024, Fotografieprojekte gGmbH, 23. April 2024, Seite 27 von 28

Pressekontakt: Carola Schaffrath & Anne Schütz

T +49 69 4058040

presse@ray-triennale.com



Übersetzungen  
Gérard Goodrow

Pressekontakte der RAY Echoes Ausstellungen  
Isabelle Hammer, Andrea Horvay, Lucy Nixon